

Bewertungsraster zur Beurteilung der von den Interessent:innen für das Kinderambulatorium in Bad Vöslau vorgelegten Konzepte							
Bewertungskriterien	Erfüllungsgrad					Anmerkungen zur Beurteilung des Erfüllungsgrades	erreichte Punkte
	nicht	teilweise			voll		
	0	1	2	3	4		
1. Konzept							
Das vorgelegte Konzept bietet umfangreiche und detaillierte Informationen über den geplanten Betrieb des Ambulatoriums für Kinder- und Jugendheilkunde.							
2. Leistungsspektrum							
Alle im Versorgungsauftrag gelisteten fachärztlichen Leistungen werden angeboten.							
Das Leistungsangebot ist multiprofessionell - neben den Fachärzt:innen für Kinder- und Jugendheilkunde sind auch die im Versorgungsauftrag angeführten nichtärztlichen Gesundheitsberufe vorgesehen.							
Die Leistungen und Aufgaben der im Zentrum vorhandenen Berufsgruppen werden im Konzept detailliert beschrieben.							
Das Leistungsspektrum ist "state of the art" und orientiert sich an aktuellen Leitlinien und Qualitätsstandards.							
Gegebenenfalls werden Zusatzleistungen angeboten, die nicht im Honorarkatalog abgebildet sind. Diese zusätzlichen Leistungen sind evidenzbasiert und entsprechen aktuellen Empfehlungen und Standards.							
Komplementärmedizinische Leistungen ohne ausreichende Evidenz werden nicht angeboten.							
3. Öffnungszeiten							

Die Öffnungszeiten entsprechen den Rahmenvorgaben laut Versorgungsauftrag.							0
Das Ausmaß der Öffnungszeiten ist ausreichend und bedarfsgerecht.							
4. Organisation des Betriebs							
Durch die personelle Besetzung ist nachvollziehbar gesichert, dass innerhalb der Betriebszeiten entweder der/die Leiter*in der Einrichtung oder eine entsprechend qualifizierte fachärztliche Vertretung (FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde) anwesend ist.							0
Die Aufgaben der einzelnen Berufsgruppen und deren Zusammenarbeit im Ambulatorium ist klar geregelt.							
Regelmäßige Team- und Fallbesprechungen mit allen Berufsgruppen sind vorgesehen.							
Das geplante Terminmanagement wird im Konzept beschrieben.							
Die Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartner:innen z.B. Fachärzt:innen, Therapeut:innen, Ambulanzen mit Kassenvertrag etc.) ist im Konzept vorgesehen, ggf. werden Kooperationspartner:innen namentlich aufgeführt.							
5. Ärztliches und nichtärztliches Personal							
Der/die geplante Leiter:in des Zentrums ist Facharzt/Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde.							0
Die im Versorgungsauftrag vorgesehene Anzahl an VZÄ für Kinder- und Jugendheilkunde ist erfüllt.							
Es ist die Tätigkeit von mindestens 1 VZÄ Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege im Ambulatorium vorgesehen.							

Es ist die Tätigkeit von insgesamt mindestens 3 VZÄ der Berufsgruppen Klinische Psychologie/Psychotherapie, Hebammenbetreuung, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Diätologie im Ambulatorium vorgesehen.							
Zusätzlich ist die Tätigkeit eines Angehörigen der Berufsgruppe Sozialarbeit im Ambulatorium vorgesehen (keine Verpflichtung).							

6. Qualitätsmanagement							
Für die häufigsten Krankheitsbilder und invasive Therapieverfahren liegen "Standard Operating Procedures" (SOPs) in schriftlicher Form vor.							
Maßnahmen zur fachspezifischen Fort- und Weiterbildung für alle Fachärzt:innen des Ambulatoriums von mindestens 40h jährlich sind vorgesehen.							
Maßnahmen zur Gewährung mindestens einer fachspezifischen Fortbildung im Jahr für alle anderen an Patient:innen tätigen Berufsgruppen sind vorgesehen.							
Eine Notfallschulung findet einmal pro Jahr für das gesamte Team des Ambulatoriums statt.							
7. Standort							
Der geplante Standort liegt in Bad Vöslau und ist öffentlich gut erreichbar.							0
Anfahrtsmöglichkeit für Krankentransporte und mobilitätseingeschränkte Patient:innen sind gegeben.							
Der Zugang zum geplanten Standort ist barrierefrei möglich.							
Das Raumkonzept ist für den Betrieb eines Ambulatoriums für Kinder- und Jugendheilkunde geeignet.							
Das Raumkonzept berücksichtigt Räumlichkeiten für Schulungen und Therapiegruppen.							

Das Raum- und Ausstattungskonzept entspricht nachvollziehbar den im Konzept angebotenen Leistungen.							
8. Weitere Punkte							
Im Konzept werden auch Maßnahmen zur Steigerung von Gesundheitskompetenz und Selbstwirksamkeit von Patient:innen beschrieben.							
Es besteht die Offenheit zur Einbindung von telemedizinischen Tools.							
Im Konzept wird die Zusammenarbeit mit der Gesundheitshotline 1450 berücksichtigt bzw. beschrieben.							
Gesamtergebnis							